



die **TRAADSCHN**



Nr. 95
März 2004



Asgard hat gewählt: Ina - Kostik - Stefan - Füße (Emmi) (v.l.n.r)

BdP

**Bund der Pfadfinderinnen
& Pfadfinder e.V.
Stamm Asgard Erlangen**

Wissenswertes Pfadi-Adressen

(Bei PLZ'en ohne Ortsangabe ist Erlangen gemeint)

Stammesführer:	⇒ Konstantin Planert, 91052 Kurt-Schumacherstr. 13b (Kostik)	Tel.:401766
Stellvertreterin:	⇒ Ina Möllmer, 91052 Reichswaldstr. 12	302033
Stellvertreter:	⇒ Stefan Ziermann, 91052 Kurt-Schumacherstr. 13b	0160/98046465
Schatzmeister:	⇒ Emanuel Kunert, 91054 Langemarckplatz 1 (Emmi)	Tel.:829173 oder 0175/2233878
Stammeskonto:	Nr. 89777, BLZ 76350000, Sparkasse Erlangen	
Meute Tschikai	⇒ Helmut Wening, 91052 Österreicher Str. 55 Andreas Ziermann, 91058 Volkamerstr. 52 (Andi)	Tel.:304298 Tel.:601547 oder 0179/7983882
	⇒ Ina Möllmer, 91052 Reichswaldstr. 12	302033
Sippe Loki:	⇒ Stefan Hofmann, 91077 Hetzles, Pr.Beinhölzl-Str. 12	09134/7269
Sippe Vali	⇒ Konstantin Planert, 91052 Kurt-Schumacherstr. 13b	Tel.:401766
Sippe Baldur	⇒ Lukas Wening, 91052 Österreicher Str. 55	Tel.:304298
Mädchen-Sippe	⇒ Nicolai Wening, , 91052 Österreicher Str. 55 ⇒ Alexander Thamm, Espenweg 19 c	Tel.:304298 Tel.: 64267
Jungen-Sippe	⇒ Lukas Wening, 91052 Österreicher Str. 55 ⇒ Vedran Avramovic, 91052 Elbestr. 1	Tel.:304298 Tel.:37000
Ausrüstung:	⇒ Sabine Rosteck, 91052 Hartmannstr.85	Tel. 304157
Ausrüstungskonto:	Nr. 89588, BLZ 76350000, Sparkasse Erlangen	
Grundstücke:	⇒ Emanuel Kunert, 91054 Langemarckplatz 1 (Emmi)	Tel.:829173 oder 0175/2233878
Gruppenräume:	⇒ Burgberg: Pfaffweg ⇒ „Yggdrasil“: Kurt-Schumacher-Straße 13b ⇒ „Schuppen“: Spielplatz Mozartstraße ⇒ „Haus der Begegnung“, Schenkstraße 111	
Öffentlichk.arb.:	⇒ Harald Rosteck, 91052 Hartmannstr. 85	Tel. 304157

Bundes- geschäftsstelle:	⇒ BdP Bundesamt, Robert-Bosch-Str.10, 35510 Butzbach	Tel.: 06033-9249-0 Fax:06033-9249-10
Landes- geschäftsstelle:	⇒ BdP LV Bayern e.V. Severinstr. 5, 81541 München	Tel.: 089-6924396 Fax 089-6924397
Regionalbüro Nordbayern:	⇒ BdP LV Bayern e.V., 91054 Friedrichstr. 40 (Eingang Bohlenplatz) Rückgebäude	Tel.: 204954 Fax 204954

**<http://www.bdp-asgard.de>**

Inhalt:

Titelbild	Stammesführung
Pfadi Adressen	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Termine	4
Tschikai `s Programm	5
Nach der Arbeit – Feierabend - ausspannen beim Feuerabend.....	6
Große Frühjahrspflanzaktion auf Yggdrasil	7
Geburtstage.....	9
Beitrittserklärungen	9
Wintersonnwendfeier am 20.12.2003.....	10
Faschingslager Februar 2004	11
Einzugsermächtigung.....	13
Pfingstlager 04.-12.06.2004	14
Ausschreibung Stammesfahrt nach Cumiana / Italien.....	15
Fahrtengebiet Slowenien	16
Stammeswahl am 07.02.2004.....	18
Richtfest am 12.12.2003	19
Adventskranz für die Stadtwerke	21
Joti	22
Pfadfinderhütte abgebrannt	23
Zeitzeuge Pfadfinder	24
Friedenslicht	25
Didgeridoos	29
Pfadi-Lexikon	30
Lied	31
Impressum	32



Termine:

Wann	Was	Wo	Wer
26.-28.03.	Landesversammlung	Erlangen	Delegierten
01.05.	Rädli	Yggdrasil	Stamm
05.05.	Feuerabend	Yggdrasil	Stamm/Eltern
01.06.	Pfingstlager	Cumiana/Italien	Stamm
04. -12.06.	Feuerabend	Yggdrasil	Stamm/Eltern
17.-20.06.	Bayerisches Jugendfilmfest Finale	Erlangen E-Werk	Stamm
01.07.	Feuerabend	Yggdrasil	Stamm/Eltern
03.07.	Sommerfest	Yggdrasil	Stamm/Eltern
09.-11.07.	Singewettstreit	Sandhof/Oberhaid	Stamm
Sommer 2004 1. Ferienwoche	Meutenfahrt		Meute
31.07.- 21.08.2004	Bundesfahrt	Slowenien	Sippen
26.08.2004	Feuerabend	Yggdrasil	Stamm/Eltern
09.09.	Feuerabend	Yggdrasil	Stamm/Eltern
18.09.	Pfadfindertag	Deutschland	Stamm
06.10.	Feuerabend	Yggdrasil	Stamm/Eltern
16.-17.10.	Joti	Media.Art.Zentrum	Stamm
12.-12.	Friedenslicht	Lorenzkirche Nbg.	Stamm
2005	Bundeslager	Wolfsburg	RR, Sippen
2005	40 Jahre Stamm Asgard	Erlangen	Stamm
2007	100 Jahre Pfadfinderbewegung	Welt	ALLE

Stadtjugendring Erlangen – Seminare

11.05.04	Leistungsverhalten / Teamarbeit
18.05.04	Spiele
25.05.04	Spiele
15.06.04	Konfliktlösung
22.06.04	Finanzen/Zuschüsse
29.06.04	Rechtsfragen
06.07.04	Spiele
17.07.04	Erste Hilfe
21.09.04	Organisation von Lagern und Fahrten
28.09.04	Kochen

Weitere Infos auch bei Harald



Tschikai`s Programm:

Meute heute und morgen

Samstag, 13.03.04, 14.30 Uhr
Haus der Begegnung Gruppenstunde

Samstag, 20.03.04, 14.30 Uhr
Haus der Begegnung Gruppenstunde

Samstag, 27.03.04, 14.30 Uhr
Haus der Begegnung Gruppenstunde



Mitte April - Ende Mai
Theaterprojekt



Einige der Haus der Begegnung Termine werden evtl. noch geändert oder ersetzt durch andere. So hat sich der Meutenrat überlegt, dass wir ja mal nach Nürnberg in eines der vielen Museen, oder ins Planetarium fahren könnten. Änderungen erfahrt ihr dann in den Gruppenstunden oder über die Telefonkette. Alle mit * gekennzeichneten Termine sind offen und die Pfadies aus den Sippen können gerne mitmachen.

Gut Jagd wünschen Ina, Ute, Mini, Andi und Helmut



Nach der Arbeit – Feierabend - ausspannen beim Feuerabend

Wenn die Tage wieder wärmer werden, länger sind sie ja schon, wenn die Abende zum Draußen sein einladen, dann sitzen wir gerne mal am Feuer. Reden, den Flammen zusehen, eine Kleinigkeit essen, zusammen Tee trinken, ein paar Lieder singen und die Seele baumeln lassen.

Die älteren Pfadies des Stammes möchten allen, Kindern und Eltern ein einfaches aber schönes Angebot machen. Wir laden einmal im Monat ein zum gemeinsamen Feuerabend ein.

Wir schüren ein schönes Feuer und wer Lust hat setzt sich dazu, kein großes Programm, kein großer Aufwand, wer will kann etwas beitragen, wer will kann einfach nur dasitzen. Auch mal schön.

Feuerabend mit den Pfadfindern – ein Geheimtipp über die Sommermonate.

Beginn um 18.00 Uhr und langsames Ausklingen gegen 21.00 Uhr.

Hier nun die Termine:

05.05.04 * 01.06.04 * 01.07.04 *

26.08.04 * 09.09.04 * 06.10.04 *



Große Frühjahrspflanzaktion auf Yggdrasil

Nachdem nun unser Holzhaus in seinem Rohbau wunderschön und unvollendet da steht, immerhin haben wir jetzt ein Dach über den Kopf, sollten wir den kommenden Frühling nicht verstreichen lassen ohne unser Grundstück neu zu bepflanzen.



Herbst und Frühjahr sind Pflanzzeit: Ob Apfelbaum, Birne, Zwetschge, Mirabelle, Walnuss oder Kirsche; auch eine neue Hecke aus Schlehen, Hagebutte, Felsenbirne, Haselnuss, Sanddorn oder Birnenquitten; schöne Rankpflanzen wie Wein, Hopfen, Efeu, Clematis, Kletterrose oder wilder Wein, winterharte Stauden oder Nutzpflanzen wie Rhabarber, Erdbeeren, Kartoffeln, Tomaten, Kürbisse, Gartenkräuter und was es sonst noch so gibt, ab Februar sollte möglichst viel in die Erde.

Natürlich zeigt ja diese unvollständige Aufzählung schon, dass dies unseren schmalen Etat ziemlich übersteigen wird, deshalb bitten wir euch, eure Eltern, Onkels und Tanten, Großeltern und sonstige gutmeinende Unterstützer um Baum- und Pflanzenpatenschaften.



Man kann selber etwas kaufen und nach dem Pflanzplan auf Yggdrasil eingraben oder wir kaufen ein (Vorteil Mengenrabatt!!) und wer Zeit und Lust hat pflanzt mit uns gemeinsam an der großen Frühjahrspflanzaktion.

Also denn, trotz einschnürender Reformen den Geldbeutel öffnen und ein kleines grünes Andenken schaffen – sei es die Waidhaswalnuss, Ziermannzweitschge, der Seipsanddorn, Barazzabirne, Dadewein, Heiligapfel, Kuhnertkartoffel, Elsnerhasel, Sailerrosen, Planertplatane, Möllmermimose, Horstkürbis, Schustereiche, Ritzerrebe, Schummschlehe, Wernerweide, Avramovicmorchel, Rostecksrhabarber und und und – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Jede/r entscheidet selbst wer sich wie verewigt.

Natürlich ist das mit den Frühjahrsterminen Glücksache und oft liegt Ostern noch Schnee, trotzdem legen wir zwei Samstage fest, an denen wir, mit allen die Lust haben, unser Grundstück wieder begrünen wollen.

20.03.2004 ab 14.00 Uhr (offizieller Frühlingsanfang) erster Pflanztag auf Yggdrasil

03.04.2004 ab 14.00 Uhr zweiter Pflanztermin

Egal wie und was, wer selbst durch die Baumschulen spazieren möchte oder etwas aus dem eigenen Garten abgeben kann sendet bitte eine kurze mail an die.wenings@gmx.de und teilt mit, mit welcher Art von Flora wir rechnen dürfen. Auch die Geldgeber bitten wir um eine kurze Nachricht damit wir wissen, was ungefähr ausgeben können.

Also bis dann – schärft schon mal eure Spaten.

Helmut



Mario und die Ketzer-Combo



Geburtstage:

01.03.	Gerald	Haas
03.03.	Christian	Payr
07.03.	Markus	Kohlmann
08.03.	Mona	Horst
13.03.	Jonathan	Sudermann
20.03.	Philip	Matousek
20.03.	Marie	Merkel-Welsner
22.03.	Maximilian	Werner
26.03.	Herbert	Elsner
08.04.	Vedran	Avramovic
08.04.	Dieter	Carl
11.04.	David	Barraza
11.04.	Frederik	Götz
11.04.	Michaela	Raab
11.04.	Jens	Reinke
12.04.	Mario Felix	Bock
14.04.	Mirko	Schüler
18.04.	Uwe	Bell
25.04.	Helmut	Raum
26.04.	Dirk	Dietrich
11.05.	Martin	Raab
16.05.	Joschka	Welsner
22.05.	Ellen	Alwardt
24.05.	Ute	Wening

Beitrittserklärungen und Mitgliedsausweise

Um dem Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder offiziell beizutreten, muss eine Beitrittserklärung abgegeben werden. Ein Vordruck ist bei mir erhältlich.

Als Bestätigung erhält man dann einen Mitgliedsausweis, in den jedes Jahr Beitragsmarken eingeklebt werden. Dazu gibt man den Ausweis bei der Gruppenleitung ab, die alles weitere veranlasst.

Noch Fragen zu den Finanzen des Stammes ...

... oder der Pfadi-Bürokratie?

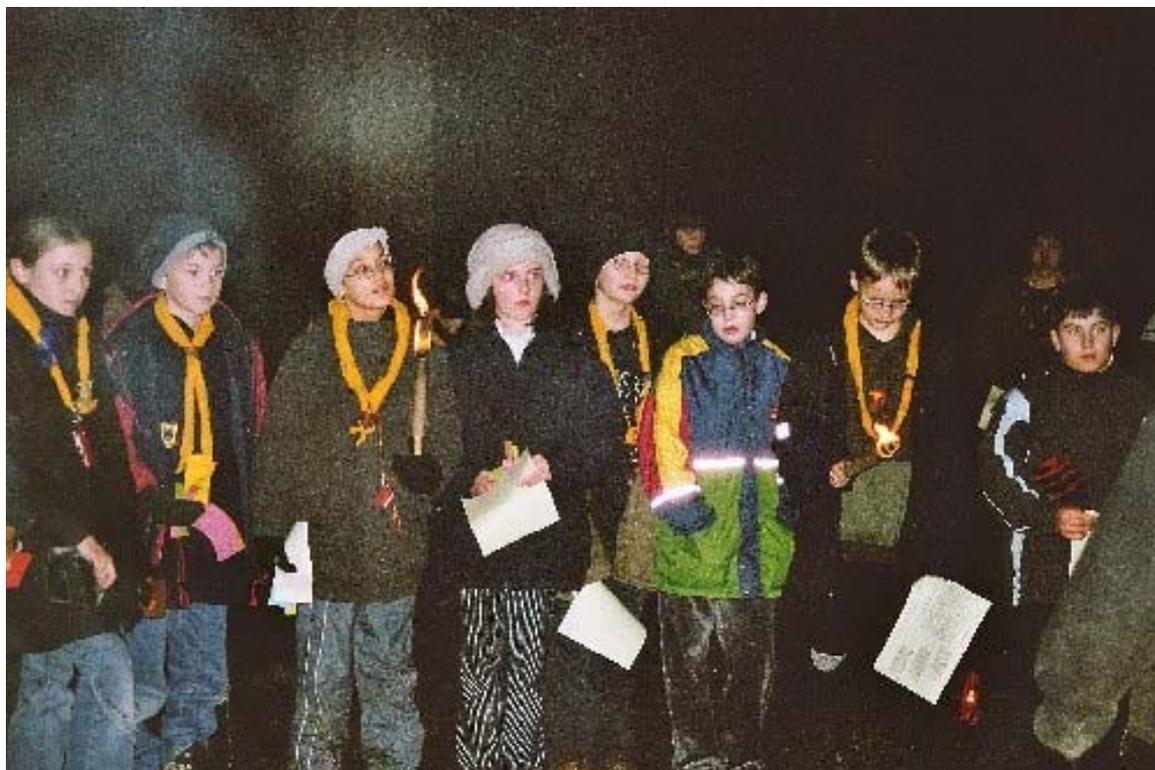
Ich stehe gerne für ein Gespräch zur Verfügung.

HgP

Emanuel (Emmi) Kunert, Kassenwart



Wintersonnwendfeier am 20.12.2003



Faschingslager Februar 2004

Eine lustige Faschingsfahrt und ein trauriger Bericht von einem ernstem Menschen

Eigentlich muss man ja von einer sehr traurigen Fahrt reden, denn obwohl wir wieder im wunderschönen Haus in Friesen waren, kam es erstens immer anders und zweitens als ich dachte...

Am Freitag, den 20.2.04 trafen wir uns und fuhren mit dem Zug los, um Friesen ein paar Tage lang unsicher zu machen. Doch bevor wir dort ankamen, war das erste schreckliche Erlebnis das Laufen zum Haus. Stöhn, es ist ja so anstrengend, ich kann nicht mehr...



Dann kamen wir im Haus an, das nicht einmal richtig warm war (bibber, bibber) und so mussten wir uns erst mal richtig aufwärmen. Dazu kam, dass das Haus ist eigentlich auch nur für 40 Leute eingerichtet und so mussten wir mit Bechern, Besteck, Tellern, Sitzplätzen etc. improvisieren (ojeminee). Am ersten Abend war's so richtig laut und es sah so aus, als ob alle noch so richtig gut drauf waren.

Doch schon am nächsten Morgen war es so „richtig schön“ von der Meute mit **viel Trara** geweckt zu werden. Nach diesem unerbittlichen Aufwecken musste man sich ja auch noch fertig machen und zur Morgenrunde. Es gibt nichts Schlimmeres als aus dem Schlafsack zu kriechen und an einer Morgenrunde teilzunehmen. Also schlimmer konnte es doch kaum noch kommen! Doch falsch gedacht, denn ein Übel kommt selten allein und das Nächste war Helmut's Tombola: auf einmal wollten alle abspülen; das muss mir noch jemand erklären!

Nicht ganz so schlimm waren die AG's, wo ja doch ganz schöne Sachen herauskamen: Fackeltöpfe, Springteufel, Perlenkrokodile, Armbänder oder Taschenlampen



Tja und dann gab's noch ein Nachtgeländespiel, das auch deprimierend war, weil die Theorie anders aussah als die Praxis. Ich glaube, dass ich der einzige Mensch bin, der das alles so negativ sieht, aber ich bin ja auch ein ernster Mensch...



Ein neuer Tag; ein neues Unglück und stündlich wurden es mehr. So war ein Spielespaziergang zur Friesener Warte geplant. Ich verstehe einfach nicht, warum alle so fröhlich sind, wenn es nieselt, der Boden matschig ist und man in den Schlamm fällt. Wie kann man sich da nur so freuen!? Ist vielleicht nicht meine Welt!

Am Nachmittag war dann die riesige Faschingsfete mit viel Chaos und Gelächter

(ist mir unbegreiflich, wo doch das Krapfenwettessen ausfallen musste...)

Jetzt kommt das Schlimmste der ganzen Fahrt: das geniale Küchenteam verließ uns und wir mussten uns selbst versorgen. KEINE PFANNKUCHEN; KRAPFEN ETC MEHR

Trotzdem muss die Stimmung gut gewesen sein, wenn man sich die vielen Gesichter angeschaut hat (warum fröhliche Menschen das Gesicht so verziehen, muss man mir erst noch erklären, sonst werde ich es nie begreifen).

Und schon war Montag und die Meute musste uns leider verlassen. Nach einem Schwimmbadbesuch und viel gammeln fuhr die Meute nach Hause und zurück blieben nur die Sippen und Rover.

Am Abend gab es wieder mal ein Geländespiel. Im Anschluss daran saßen wir noch sooo lange zusammen und spielten bis spät in die Nacht. So kam es, dass die Nacht sehr kurz wurde und wir viel zu früh von den Sippen geweckt wurden (gäh... schnarch...gäh)



Der Dienstag war der schlimmste aller Tage, da heute großes Aufräumen angesagt war und wer macht das schon gerne! Doch dieses Mal war es etwas entspannter als sonst, das wir viel Zeit hatten.

So nach und nach mussten alle fahren bzw. gehen. Es war wirklich schwer für den letzten Putztrupp die Leute nach und nach fahren zu sehen und zu merken, dass die Fahrt wirklich aus und vorbei ist (SCHNÖFF)

Und jetzt noch ein Tipp vom Autor: Lasst euch nicht von der Melancholie des Schreibers nicht anstecken. Ich halte diese Ernsthaftigkeit sowieso nicht lange aus...

also: ich lach schon wieder ;-)

Euer Ernstl

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir* den BdP Landesverband Bayern e.V., Stamm Asgard Erlangen widerruflich, die von mir/uns* zu entrichtenden Jahresbeitragszahlungen für mich* - uns* - mein(e)* - unser(e)* Kind(er)*:

zu Lasten meines/unseres* Girokontos Nr. _____

Kontoinhaber _____

Anschrift _____

bei (Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts)

Bankleitzahl _____ durch Lastschrift einzuziehen.

Ort, Datum

Unterschrift(en)

* Nichtzutreffendes bitte streichen



Pfingstlager 04.-12.06.2004

Wir fahren zu Pfingsten nach Italien in das Städtchen Cumiana.
Cumiana liegt in der Nähe von Turin, ca. 1.200 km von Erlangen entfernt.



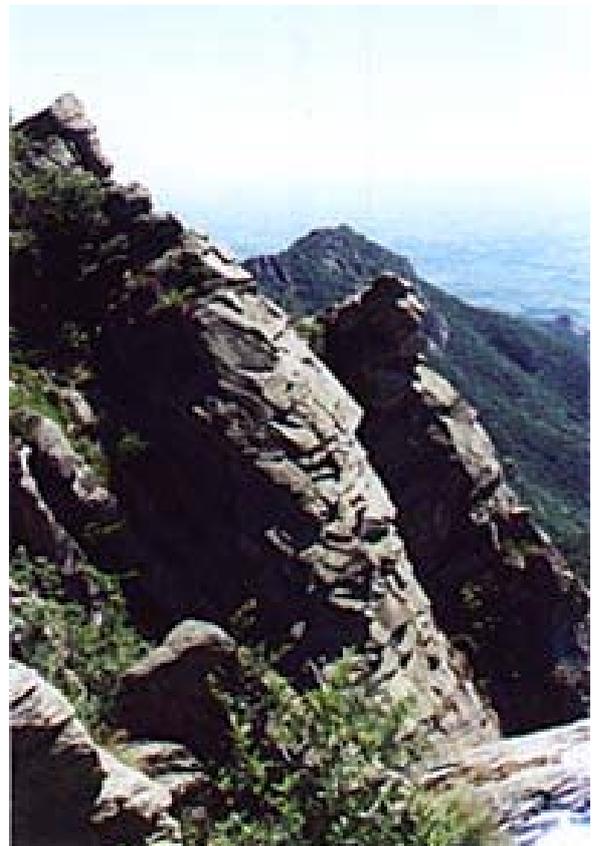
Das Städtchen Cumiana liegt in der Region Piemont und zählt heute rund 7500 Einwohner. 1944 fand dort die Tötung von 51 Menschen durch italienische und deutsche SS-Leute statt.

Ein mutmaßlicher Befehlshaber des damaligen Erschießungskommandos lebte späterhin als angesehener Bürger in Erlangen und wurde zudem mit diversen Auszeichnungen bedacht.

Das Militärgericht in Turin klagte ihn 1999 an. Allerdings konnte der Prozess nicht zu Ende geführt werden, da jener Bürger im Jahr 2000 verstarb. Ein Jahr später besuchte der damalige Bürgermeister von Cumiana die Stadt Erlangen anlässlich einer Ausstellung zum italienischen Widerstand. Seither bestehen Kontakte zwischen den beiden Gemeinden.

Der Tag jenes Massakers jährt sich am 3. April nun zum 60. Mal. Aus diesem Anlaß wird auch eine Erlanger Delegation, der auch Pfadfinder des Stammes Asgard angehören werden, Cumiana besuchen und auch unser Pfingstlager vorbereiten.

Am 23. April ist die offizielle Enthüllung des Straßenschildes der „Cumianastraße“ in Erlangen geplant.



Die Ausschreibung des Pfingstlagers findet Ihr auf der nächsten Seite.

Harald

Ausschreibung Stammesfahrt nach Cumiana / Italien

Wir fahren mit einem Reisebus hin und zurück. Abfahrt zu unserem Zeltlager ist **4.6.04**. In Erlangen kommen wir dann wieder am **12.6.04** an.

Den Fahrtenbeitrag haben wir sehr knapp kalkuliert und hoffen, dass auch alle mitfahren können. Der Fahrtenbeitrag beträgt für das erste Familienmitglied € **155,--** und für jedes weitere Familienmitglied € **145,--**.

In dem Fahrtenbeitrag sind die Kosten für An- und Abreise, Übernachtung, Essen/Trinken, Ausflüge enthalten. Ein kleines Taschengeld solltet Ihr zusätzlich mitnehmen.

Da wir immer sehr viel Zeit damit verbringen, uns um den finanziellen Kram zu kümmern und dieses nicht immer Spaß macht, möchten wir Euch bitten, die Termine einzuhalten.

Verbindliche Anmeldung bis spätestens **1.5.04** (Anmeldezettel an Euere Gruppenleitung).

Den Fahrtenbeitrag bitte auch bis spätestens 1.5.04 auf unser Stammeskonto 89777, Sparkasse Erlangen, BLZ 76350000 überweisen. Nach diesem Termin ist der Fahrtenbeitrag um €10,-- höher, also € 165,-- bzw. 155,--.

Weitere Infos werden noch folgen.

Euere Stammesführung

Verbindliche Anmeldung zum Pfingstlager (Anmeldeschluß 1.5.04)

Ich.....
darf am Pfingstlager vom 4. bis 12.6.04 in Cumiana / Italien teilnehmen.

Ich überweise den Fahrtenbeitrag bis 1.5.04 auf das Stammeskonto.

Ich darf mit / ohne Aufsicht schwimmen.

Ich habe eine Auslandskrankenversicherung ja / nein.

Was die Gruppenleitung noch wissen sollte (Allergien, Medikamente, etc.):

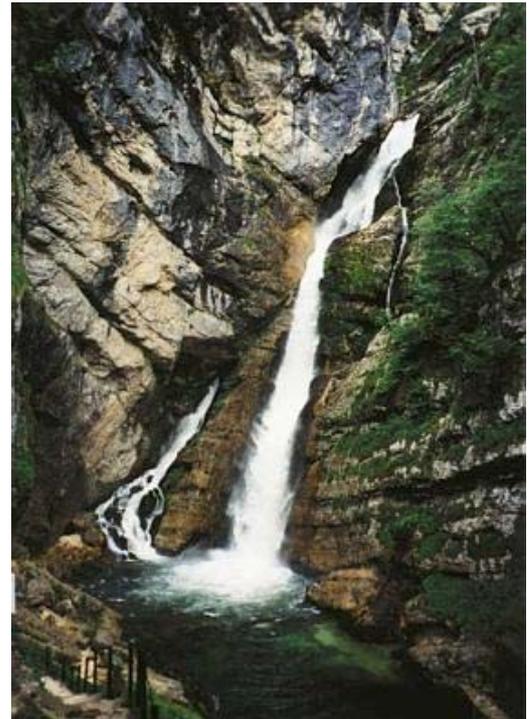
.....
.....

.....
Datum / Unterschrift eines Erziehungsberechtigten



Fahrtengebiet Slowenien

Slowenien bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten. Man kann in den Bergen klettern, in der Adria baden, im Karst über 100 freizugängliche Höhlen besichtigen und durch die riesigen Wälder wandern. Wer schon immer wissen wollte, vorher die Lipizzaner ihren Namen haben, besucht das Gestüt in Lipza. Wer dieses alles nicht nur allein mit seiner Sippe machen möchte, kann dies zusammen mit den slowenischen Pfadfinderinnen und Pfadfinder tun oder auch das slowenische Pfadfinderzentrum besuchen.



Daten über die Slowenische Republik

- Lage: Mitteleuropa, an der Adria (47 km Küste), Grenzen zu Italien, Österreich, Ungarn und Kroatien
- Größe: 20.256 qkm
- Hauptstadt: Ljubljana mit 330.000 Einwohnern
- Bevölkerung: Zwei Millionen Einwohner, davon 90% Slowenen und italienische und ungarische Minderheiten
- Sprache: Slowenisch, wobei viele Slowenen Englisch, Italienisch oder Deutsch sprechen
- Klima: Die Bandbreite reicht von mediterranem über gemäßigtes kontinentales bis hin zu Alpen-Klima
- Währung: Ein "Tolar" (SIT) entspricht 10 "Stotins"



Zveza Tabornikov Slovenije - Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder Sloweniens

Bereits 1913 reiste Pavle Kunaver auf Veranlassung des Oberkrainischen Landespräsidenten nach Wien, um dort die Pfadfinderbewegung kennenzulernen und sie in Oberkrain aufzubauen. Kunaver empfand die Wiener Pfadfinder als zu militärisch

organisiert und riet von der Gründung einer Pfadfinderorganisation in Oberkrain ab. Deshalb entstanden die ersten Pfadfindergruppen in Slowenien erst 1922, der slowenische Dachverband wurde 1923 als Teil des jugoslawischen gegründet. Die slowenischen Pfadfinder begeisterten dann auch Pavle Kunaver, so daß der einstige Gegner des Pfadfindertums der erste "Verbandsälteste" wurde. Von den Pfadfindern spalteten sich 1923 die sogenannten "gozdovniki" (Wäldler) ab, die schon



1925 ihre endgültige Gestalt annahmen und ihr Programm festlegten - keinerlei militaristische Elemente, weniger hierarchisch in ihrer Struktur, mehr dem Indianertum verpflichtet. Die Gozdovniki-Organisation blieb auf Slowenien beschränkt. 1924 entstand die Bezeichnung "tabornistvo", Pfadfindertum, als gemeinsamer Begriff für die Pfadfinder und Gozdovniki.

Nach dem zweiten Weltkrieg, am 22.4.1951 gründeten die Vorkriegspfadfinder (auch der legendäre Pavle Kunaver) gemeinsam die neue Organisation "Zveza tabornikov Slovenije". Das Jahr 1953 ist das Geburtsjahr der jugoslawischen Pfadfinderorganisation, der auch der slowenische Bund beitrug; dieser behielt jedoch einige Besonderheiten bei, etwa das spezifische Programm, die Bezeichnung "Tabornik" und das Zeichen der Organisation. 1989 begann sich der slowenische Pfadfinderbund umzugestalten und kehrte zu den ursprünglichen Ideen zurück.



Nach der Selbständigkeitserklärung von Slowenien 1991 verließen die slowenischen Pfadfinderinnen und Pfadfinder den jugoslawischen Pfadfinderverband und wandelten sich in eine zeitgemäße Pfadfinderorganisation. 1994 wurde der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder Sloweniens als nationale Pfadfinderorganisation in die Weltorganisation der Pfadfinderbewegung (WOSM) aufgenommen. Heute zählt der slowenische Pfadfinderverband mehr als 10.000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder in zehn Regionalverbänden mit 85 Stämmen.

Das Pfadfinderzentrum der slowenischen Pfadfinderinnen und Pfadfinder liegt im Triglav Nationalpark in Ribcev Laz. Umgeben von Bergen an einem See gelegen, besteht u.a. die Möglichkeit zum Segeln, Bootfahren und Segeln.

Harald



Stammeswahl am 07.02.2004

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Stamm Asgard: Sa. 15 Uhr Stammesversammlung, Haus der Begegnung, Schenkstr. 111.



Neue Homepage

Stamm Asgard wählte Führung Pfadfinder-Treffen in Thailand

Der Stamm Asgard im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) hat bei der Stammesversammlung im Haus der Begegnung im Rötzelheimpark Konstantin Planert als Stammesführer bestätigt.

Als seine Stellvertreter fungieren künftig Ina Möllmer und Stefan Ziemann. Als Kassenwart wirkt weiter Emmanuel Kunert. Auch die Kassensprüfer Dirk Dietrich und Harald Rosteck wurden bestätigt. Als Delegierte für die bayerische Landesversammlung wurden Konstantin Planert, Vedram Avramovic, Ina Möllmer und Stefan Hoffmann bestimmt.

Außerdem wurde den Pfadfinderinnen und Pfadfindern die Stammes-Homepage (www.bdp-asgard.de) vorgestellt und ein Film über das 20. World Scout Jamboree 2003 in Thailand gezeigt, an dem auch Erlanger unter den 30 000 Pfadfindern aus aller Welt teilgenommen haben.

Gedenken in Cumiana

In diesem Jahr steht die Fertigstellung der Blockhütte auf dem Pfadfindergrundstück an der Kurt-Schumacher-Straße an. Und auch die abgebrannte Hütte am Burgberg soll möglichst schnell wieder aufgebaut werden, obwohl die finanzielle Seite noch nicht geklärt ist.

Anfang April wird eine Delegation an den Gedenkfeiern zum 60. Jahrestag der Erschießungen in Cumiana teilnehmen. Auch das Pfingstlager wird zusammen mit italienischen Pfadfindern in Cumiana stattfinden.



Richtfest am 12.12.2003

Ja wen haben wir denn da?

Da schau her, ein Oberbürgermeister.

Also gut; Nach 5 und einem halben Jahr konnten wir endlich Richtfest feiern.

Hätten wir es 3 Jahre früher gefeiert, keiner hätte sich dafür interessiert.

Jetzt ist klar, weshalb wir uns Zeit ließen.

Nur der Spießher ist immer in Eile, wem weiß, handelt mit Weile!

Genug der Klugscheißerei.

Jeder durfte an diesem wichtigen Tag etwas sagen.

Die Rosteck Sisters für die Meute; die brauchen zum Spielen, na klar!

Der Holger und der Nickel für die Pfadfinder; ich glaub, die brauchen zum Partymachen, nachdem ihr eigenes kleines Reich in Flammen aufgegangen war.

Doch diese Tatsache hatte damals noch keiner ahnen können; jetzt wissen wir mehr.



Die R/R brauchen natürlich nicht. Sie wollten sich einfach nur ein bescheidenes Denkmal setzen.

Der OB durfte auch was sagen und war schier fassungslos, als uns die Nachricht erreichte, dass der Kanalanschluß klar gemacht wurde, natürlich mit Hilfe der Stadt.



Wir waren auch zutiefst berührt, mussten unsere Gefühle jedoch noch ein wenig im Zaum halten.
EIN FEUERwerk der Gefühle langt schon, und das bei der Prominenz, sogar die Presse war zugegen, hui!

Auch der Helmut und ich sprachen;
war das herrlich.

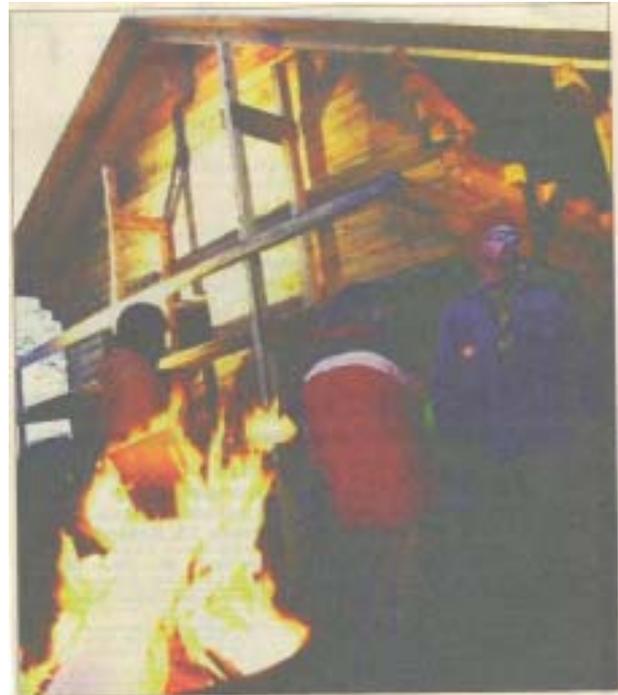
Der Richtbaum erreichte sein Ziel, eine Flasche flog und taufte das Haus beim zweiten Mal, unser Schiff, unsere Arche, aus Baumstämmen erbaut, der eigenen Kraft vertraut, soll hundert Jahr hier stehen, und nimmer vergehn, den Helfern und nicht zuletzt auch uns zum Dank, taufen wir Dich mit edlem Trank

Das Fest hatte seinen rauschenden Höhepunkt erreicht, es wurde gesungen, das Essen und Trinken wurde in einem wilden Sturm orgiastischer Freude vertilgt, die Feuer brannten in die Höhe es wurde getanzt, gewirbelt, geschrien und dann packte uns der göttliche Furor und...

Das Fest war zu Ende, der Wind fegte die letzten Zeltplanen zu Boden, gestern noch in höchsten Höhen, musste ich am nächsten Tag in tiefsten Tiefen entsorgen was es zu entsorgen galt.

Es war der schönste Tag meines Lebens.

Der Stammesführer



Stillecht sorgte beim Richtfest der Pfadfinder ein Lagerfeuer für Licht und Wärme.
Foto: Michael Busch

Auf Yggdrasil's Wurzeln

Pfadfinder vom Stamm Asgard feiern Richtfest

ERLANGEN. Im Jahr 1998 hatte der Erlanger Pfadfinder Helmut Wenig des Stammes Asgard eine Idee. Er wollte mit seinem Stamm ein Blockhaus bauen. Mit viel Engagement und Enthusiasmus ausgerüstet, ging es dann auch sofort in den Wald, um geeignete Stämme für das neue Heim zu suchen. Leicht abgelenkt durch die Erkenntnis, dass es alleine mit dem „Bauklotz-Prinzip“ nicht funktionierte, dauerte es letztendlich fünf Jahre bis zum Höhepunkt des „Häusle-Baus“, dem Richtfest.

Wenig machte in seiner Begrüßungsrede gar kein Hehl daraus, dass es nicht ganz so einfach ging. Aber ein jeder hätte gelernt, dass wenn etwas wirklich gewollt wird, dieses auch realisiert werden kann. Mit Unterstützung des Architekten Dieter Carl wurde der Bau verwirklicht. Sponsoren ermöglichten die Stromanbindung, Zu- und Abwasserleitungen sowie die Bereitstellung von sanitären Anlagen. Zum

Richtfest gratulierte ebenfalls der Erlanger Oberbürgermeister Siegfried Balleis recht herzlich den Pfadfinder zu ihrer Errungenschaft.

Die Hälfte der Arbeiten ist nun erbracht. Jetzt stehen unter anderem noch der Innenausbau, die Inneneinrichtung und die Außenanlagen an. Das Problem des Kanalisationsanschlusses wurde am Richtfestabend gelöst. Sponsoren hatten sich auch hier großzügig bereit erklärt, diese zu übernehmen.

Der 1965 gegründete Stamm Asgard hat etwa 100 Mitglieder, die ehrenamtlich in verschiedenen Gremien wie dem Stadtjugendring vertreten sind. Das Grundstück an der Kurt-Schumacher-Straße nennen die Pfadfinder Yggdrasil, nach einer Weltesche benannt, die in der nordischen Mythologie ein heiliger Baum im Mittelpunkt der Welt ist, unter dessen Wurzeln die Welten der Menschen liegen. Das Haus steht nun über den Wurzeln. mb

Adventskranz für die Stadtwerke



Adventskranz als Dankeschön

Die Pfadfinder des Stammes Asgard haben dieser Tage den Erlanger Stadtwerken einen Adventskranz übergeben. Mit diesem Geschenk wollen sich die Pfadfinder bei den Stadtwerken für deren Hilfe bedanken. Die Stadtwerke sind nämlich Eigentümer des Grundstückes an der Kurt-Schumacher-Straße. Der Stamm Asgard nutzt das Pfadfindergrundstück „Yggdrasil“ schon seit Jahren für die regelmäßigen Gruppenstunden. So übernachteten zum Beispiel auch mal Partnergruppen aus Deutschland oder Anfang September Schüler aus dem russischen Kreis Sedelnikowo auf ihrer drei-

wöchigen geschichtlichen Entdeckungstour durch Deutschland auf dem Grundstück. Im Dezember wird noch Richtfest für die im Moment entstehende Blockhütte gefeiert. Der überwiegende Teil der Arbeiten und auch die Finanzierung wurde bisher in Eigenleistung erbracht. Es konnten aber auch Sponsoren gewonnen werden. Hier wurden die Erlanger Stadtwerke aktiv, in dem sie unter anderem einen kostengünstigen Stromanschluss legten. Der selbstgebundene Kranz wird in der Kantine des Hauptsitzes für weihnachtliche Stimmung bei den Mitarbeitern sorgen.

Foto: mb



Joti



Die Pfadfinder entdeckten neue Wege der Kommunikation.

Weltweite Verknotung

Pfadfinder-Jamboree via Internet

ERLANGEN. Der Begriff Pfadfinder wird meistens mit Jugendlichen verbunden, die eine gute Tat pro Tag zu absolvieren haben und sonst in der Wildnis überleben wollen. Dabei sind die Interessen der Pfadfinder weit gestreut.

Über 100 Jugendliche und Betreuer trafen sich jetzt im Erlanger MediaArtZentrum zum so genannten „Jamboree-on-the-Internet“. Dabei unterhalten sich Pfadfinder aus der ganzen Welt miteinander am Computer.

Mit Digitalfotos und einer Webkamera konnten die Erlanger Teilnehmer der drei Pfadfinderorganisationen (Bund der Pfadfinder, Deutsche Pfad-

finderschaft Sankt Georg, Verband Christlicher Pfadfinder) sogar das eigene Konferiet ins Netz einspeisen.

„Die Nutzung des Mediums Computer bietet die Möglichkeit, Freundschaften mit Pfadfindern in anderen Ländern zu schließen“, so Harald Rostock. Ein Austausch über die dortigen Aktivitäten könne Ideen für die eigene Arbeit bringen.

Bei über 33 Millionen Pfadfindern in 120 Ländern war es durch die Zeitverschiebungen erforderlich, dass bis spät in die Nacht „gechattet“ wurde, Schlafmöglichkeiten waren für den ermüdeten „Internet-Pfadfinder“ natürlich auch vorhanden.

mb

ERLANGEN G

Pfadfinder im Chatfieber

Erlanger Pfadfinder und Siemens-Mitarbeiter aus unterschiedlichsten Abteilungen organisierten Ende Oktober bereits zum siebten Mal die Erlanger Station des weltweiten „Jamboree on the Internet“ (JOTI). Dabei kamen rund 100 Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Alter von zwölf bis 20 Jahren im MediaArtZentrum zusammen, um an zwei Tagen mit „Kollegen“ aus aller Welt zu kommunizieren. Per Steckbrief und Webcam konnten die Teilnehmer „sichtbar“ gemacht werden und hatten zudem die Chance, sich an „einem Tisch“ zu unterhalten. Neue Ideen und Anregungen wurden ausgetauscht, Freundschaften konnten aufgebaut und gepflegt sowie das Wissen in Workshops erweitert werden.

An diesen zwei Tagen wurden Kontakte mit rund 30 Ländern realisiert, und rund 60 000 Personen nahmen am JOTI teil. Damit dürfte die Erlanger Station eine der größten Aktivitäten in Deutschland – wenn nicht sogar weltweit – gewesen sein!



Pfadfinderhütte abgebrannt



Völlig ausgebrannt ist am Dienstagabend das Gartenhaus der Stadt an der Böttiger Steige, das den Pfadfindern vom Stamm „Asgart“ noch am Nachmittag als Gruppenraum gedient hatte.

Das Feuer ging offenbar von einem Holzofen aus und fand in dem mit Platten verkleideten 25 Quadratmeter großen Holzhaus reichlich Nahrung. Jedenfalls loderten die Flammen weithin sichtbar, so dass Autofahrer auf der A 73 Polizei und Feuerwehr verständigt hatten.

Die Feuerwehr war um 20.49 Uhr mit vier Fahrzeugen und 16 Feuerwehrleuten vor Ort, die zwei CAFS-Rohre einsetzten. Zehn Minuten später war der Brand unter Kontrolle.

Der Schaden beträgt rund 5000 Euro. Die Kripo ermittelt noch.



Zeitzeuge Pfadfinder

Josef Jelinek berichtete vor dem Stamm Asgard im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder über seine Zeit als aktiver Pfadfinder in Tschechien, was ihm unter den Kommunisten eine Gefängnisstrafe eingebracht hat. Der 76-Jährige lebt in Erlangen und hat es möglich gemacht, dass in Tschechien verbotene Werke von dortigen Schriftstellern in Deutschland veröffentlicht werden konnten. 1998 erhielt er dafür von Staatspräsident Havel den tschechischen Verdienstorden.

Dissident gibt Auskunft

Der Stamm Asgard im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) lädt zu einem Gespräch mit dem Zeitzeugen Josef Jelinek ein. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 18. Dezember, um 19 Uhr im Haus der Begegnung, Schenkstraße 111 in Erlangen, statt. Jelinek (76 Jahre) ist tschechischer Pfadfinder und lebt in Erlangen. In seiner aktiven Zeit musste er auf Grund seiner Pfadfindertätigkeit in Tschechien unter den Kommunisten ins Gefängnis. In Erlangen war er in den siebziger Jahren Vorsitzender des Ausländerbeirates. Mit Freunden machte er es möglich, dass verbotene tschechische Schriftsteller, darunter auch der ehemalige tschechische Staatspräsident Havel, ihre Werke in Deutschland veröffentlichen konnten. 1998 erhielt er den tschechischen Verdienstorden.



Friedenslicht

Am Samstag, 13.12.03 holten mich Sabine und Harald von der Lesenacht in der Schule ab. Dann fuhren wir zum Erlanger Bahnhof. Am Erlanger Bahnhof stiegen Harald und ich aus und wir kauften uns beim Bäcker noch etwas zu Essen. Danach verabschiedeten wir uns von Sabine und gingen zu unserem Bahnsteig. Als unser Zug kam, stiegen wir ein und fuhren nach Passau, wo wir nach Linz umstiegen. Von Linz ging es nach Wien.

In Wien angekommen, schauten wir uns sofort den Dom an, der gut besucht war. Anschließend schauten wir uns noch ein bisschen Wien an, gingen in ein Cafe, aßen Kuchen und tranken etwas. Dann liefen wir zum Dom zurück. Im Dom fand dann die Aussendungsfeier des Friedenslichtes statt. Es waren Pfadfindergruppen aus fünfzehn verschiedenen Ländern anwesend. Es wurden viele Lieder gesungen und viel geredet. Zum Ende der Aussendungsfeier wurden



viele Fotos gemacht und es wurde ein Abschlusslied gesungen.

Wir blieben noch ein bisschen im Dom.



Danach schauten wir, wo wir etwas zu Essen kriegen. Wir gingen in das gleiche Restaurant, wo wir auch Kuchen gegessen hatten. Wir schauten uns noch ein bisschen Wien an, fuhren dann mit der S-Bahn zum Wiener Bahnhof. Beim Bahnhof gingen wir in den Warteraum, weil unser Zug erst um 23.30 Uhr kam.

Als unser Zug ankam, stiegen wir mit vielen anderen PfadfinderInnen ein und gingen in unsere Schlafabteile. Um 6.00 Uhr mussten alle aufstehen, weil unser Zug gleich in München an kam. Von dort fuhren wir wieder mit einem Zug nach Nürnberg.

In Nürnberg holte uns Evelina ab und wir liefen mit noch zwei anderen Pfadfinderinnen zum Pfadfinderbüro der VCP in Nürnberg. Da aßen und tranken wir etwas. Nach ein paar Stunden machten wir uns zur Lorenz - Kirche auf.



In der Lorenz - Kirche fand noch einmal eine Aussendungsfeier statt. Es wurde auch viel gesungen und ich habe etwas über die Aussendungsfeier in Wien erzählt. Zum Schluss sangen wir ein Abschlusslied.

Anschließend fuhren wir mit der Meute Tschikai nach Erlangen zurück.

Am Montag, 15.12.03 war unsere Familie in der Montessori - Schule, um etwas über das Friedenslicht zu erzählen. Am Nachmittag war die Meute Tschikai, ein paar Sipplinge und ein paar Ranger/Rover beim Erlanger Oberbürgermeister Siegfried Balleis, um das Friedenslicht zu überreichen. Am Heiligabend waren wieder die Meute Tschikai, ein paar Sipplinge und Ranger/Rover in der Matthäus - Kirche dabei, um das Friedenslicht an andere Leute zu verteilen.



Svenja

Weiter Weg aus Bethlehem

Erlanger Pfadfinder übergeben das Friedenslicht an OB Siegfried Balleis

von Michael Busch

ERLANGEN. „Eine Flamme ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn sie geteilt wird“. Das stellten die Erlanger Mitglieder im Ring deutscher Pfadfinder bei der Übergabe eines Friedenslichtes an den Erlanger Oberbürgermeister Siegfried Balleis fest.

Aus der Geburtsgrotte

Die Flamme, die von dort aus weiter an die Erlanger Bevölkerung gegeben werden soll, hat bereits einen weiten Weg hinter sich gebracht. In der Geburtsgrotte in Bethlehem wurde eine Kerze feierlich entzündet. Diese wird dann mit einem Flugzeug in einer explosionsstärkeren Lampe nach Europa gebracht und in Wien bis Weihnachten aufbewahrt. Das Erlanger Licht, Symbol der Sehnsucht nach Frieden, wird in Wien an der ursprünglichen Kerze kurz vor dem Heiligen Abend entzündet. Die zehnjährige Pfadfinderin Svenja Rossock durfte dieses in der österreichischen Hauptstadt abholen.

Die Idee entstand 1986

Nun galt es, dem OB das Licht und die dazugehörige Geschichte zu offerieren. Die Idee des Friedenslichtes entstand 1986 in Österreich. Die Idee, die sich mittlerweile in ganz Europa verbreitet hat, soll daran erinnern, dass bei der Geburt Jesu den Menschen guten Willens der Friede verkündet wurde. Die Pfadfinder bringen das Friedenslicht in die meisten europäischen Länder und die

USA und sorgen dort für die Verbreitung.

Unzählige Menschen holen sich dieses Licht in Laternen nach Hause und entzünden damit die Kerzen am Weihnachtsbaum. Und es wird weitergegeben an Freunde, Nachbarn und Bekannte. Oft ist es schon zum Zeichen der Versöhnung geworden, wenn es jemand zu Menschen gebracht hat, mit denen er zerstritten war, so die Pfadfinder.

Eigene Kerze mitbringen

In Erlangen kann dieses Licht bis zum 24. Dezember in der Bürgerberatung abgeholt werden (bitte eine eigene Kerze mitbringen), außerdem wird es im Familiengostesdienst am Heiligen Abend in der Matthäuskirche verteilt.



Eine kleine Pfadfinderin entzündete Balleis' Licht.



Frohe und gesegnete Weihnachten

Am dritten Adventssonntag brachten Pfadfinder das Friedenslicht aus Bethlehem nach Nürnberg, woran viele Gläubige Kerzen entzündeten, um so dieses Licht mit nach Hause zu nehmen. Der Verlag und die Redaktion des Heinrichsblattes wünschen Ihnen, liebe Leser und Leserinnen, den Frieden Gottes und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes Jahr 2004. Diese Heinrichsblatt-Ausgabe ist eine Doppelnummer. Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Januar.

Foto: Sauerbeck



Friedenslicht für Erlangen

Pfadfinder sind vom Oberbürgermeister empfangen worden. Mehr im Innenteil

Pfadfinder bringen Frieden

Friedenslicht aus Bethlehem nach Erlangen gebracht

ERLANGEN (sv) – Kurz vor Weihnachten brachten Erlanger Pfadfinder in einem feierlichen Akt im Beisein von Oberbürgermeister Siegfried Balleis das Friedenslicht aus Bethlehem ins Erlanger Rathaus.

Mit dieser Aktion will die Pfadfinderschaft alle Menschen guten Willens ansprechen und an die weihnachtliche Botschaft vom Frieden auf Erden erinnern.

Das Friedenslicht wird seit 1986 vor Weihnachten in der Geburtsgrube von Bethlehem entzündet und anschließend nach Wien gebracht. Von dort aus kommt es in viele europäische Länder. Das Friedenslicht symbolisiert die Sehnsucht der Menschen nach Harmonie und Frieden.

Inzwischen ist es bei vielen Familien schon Brauch geworden, sich das Licht mit Kerzen oder La-



Oberbürgermeister Siegfried Balleis (hinten mitte) war begeistert von der Initiative der Pfadfinder, das Friedenslicht aus Bethlehem wieder nach Erlangen zu bringen. Foto: Vierling

ternen ins Haus zu holen, es ins Fenster zu stellen, die Kerzen am Christbaum damit zu entzünden oder es als Zeichen der Versöh-

nung an jemanden weiterzugeben, mit dem man zerstritten ist. In Erlangen ist dies noch möglich am Dienstag, den 23. Dezember

im Rathaus und nach dem Familiengottesdienst in der Matthäuskirche, Ohmplatz, am 24. Dezember (Beginn 16 Uhr).

Täglich brachten Ranger/Rover des Stammes Asgard das Friedenslicht in die Bürgerberatung und die Montessori – Schule.

Auch waren PfadfinderInnen im Seniorenzentrum Sophienstraße“ und bei der Waldweihnacht im Haus der Begegnung.

11

Haus der Begegnung / Waldweihnacht

Waldweihnacht im Haus der Begegnung

Trotz stürmischen Wetters machten sich am 21. Dezember viele Familien und Kinder auf den Weg in den Reichswald, um dort mit Pfarrer Heinz Bäßler eine Waldweihnacht zu feiern. Unter freiem Himmel versammelten sich zahlreiche Kinder(-wägen) und Erwachsene um einen Tannenbaum, sangen Lieder und lauschten den Geschichten.

Die Kerzen am Baum wollten aufgrund der starken Windböen leider nicht anbleiben, aber dafür wurde danach im Haus der Begegnung bei



einem gemütlichen Beisammensein das Friedenslicht aus Bethlehem von den Pfadfindern (BdP) übergeben. Und das hat über die Feiertage hinaus gebrannt.

Astrid Hahn



Didgeridoos

Klänge der Aborigines – Didgeridoos selber bauen und spielen

Wir wollen mit den Sippen Didgeridoo bauen:

Das Didgeridoo der australischen Aborigines ist eines der ältesten Musikinstrumente der Welt. Man muss keine Noten lesen, sondern kann einfach drauflos spielen. Es bringt Entspannung, Spaß und einen klasse Klang. Mit dem Didgeridoo kann man leicht seine eigene Musik machen. Als Soloinstrument, unter Seinesgleichen oder zusammen mit anderen Musikinstrumenten reicht sein Sound von Meditation bis Extase.



Dieses Blasinstrument aus den Weiten Australiens bauen wir aus Bambus oder Kunststoff. Anschließend können die Instrumente nach eigenen Ideen oder traditionellen Mustern bemalt und verziert werden. Parallel dazu beginnen wir, das umfangreiche und einmalige Klangspektrum dieses Kultinstrumentes zu erforschen. Dabei widmen wir uns verschiedenen Klängen, Rhythmen und Spieltechniken wie der Zirkuläratmung. (Lehr-) Bücher, Videos und CDs sind erhältlich.
Sven



Pfadi-Lexikon A - Z

M Morgenrunde allmorgendliche Zusammenkunft von verschlafenen Kin-



dern und Leitern in einem Lager um die müden Geister zu wecken mit dem der Lagertag beginnt; es wird ein kleines Gebet gesprochen sowie eine kurze Geschichte vorgelesen, die immer einen bestimmten Hintergrund hat, über den dann gemeinsam reflektiert wird; meist wird auch ein Lied gesungen; die Kinder versuchen die Morgenrunde so kurz wie möglich zu halten, da es erst hinterher Frühstück gibt

N Nachtwanderung von den Leitern veranstaltetes wildes Spektakel, bei dem meist schon schlafende Wölflinge (aber auch noch Juffis und älter) unter lautem Getöse geweckt werden. Anschliessend stapft man irgendwo durch die Dunkelheit (natürlich ohne Lampen), erzählt Gruselgeschichten, geht wieder nach Hause und schläft weiter, nachdem man sich die Erlebnisse nochmal in Erinnerung gerufen hat; für Leiter kann eine solche Aktion auch schon mal mit einem Bänderriss enden

O Olave St. Clair, Lady (22.2.1890-26.6.1977)

Tochter eines Bierbrauers. Frau von Lord Robert Baden-Powell. Heiratete diesen am 30. Oktober 1912 und hatte mit ihm drei Kinder (Peter, Heather und Betty). Sie übernahm von BiPi's Schwester Agnes im Jahr 1916 den Aufbau der Pfadfinderbewegung. Olave wurde 1930 zum "Chief Guide of the World" ernannt und führte bis zu ihrem Tod die Pfadfinderbewegung der Mädchen an.



Lied**DÄMMERT VON FERN**

C G C
Dämmert von fern über Hügeln der Morgen,
G C
geht durch das Lager der Weckruf der Posten:

G
Auf Kameraden, sattelt eure Pferde,
C F C G C
//:weiter geht unser Ritt über die rote Erde.://

Staub wirbelt auf, dumpfes Prasseln der Hufe,
von Mann zu Mann geht ein Lachen und Rufen,
singend grüßt ein Reiter hell die Sonne
//: und im Chor fällt dann ein brausend die ganze Kolonne.://

Jeder der Reiterkameraden mir zur Seite
mit seinem Leben dem Zeichen sich verschrieb.
Höre du mein Bruder dort am Wege
//:schwinge dich auf dein Pferd, zwinge die rote Erde.://



Impressum

„die TRAA DSCHN“ ist die Zeitschrift
des Stammes Asgard Erlangen
im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP),
Landesverband Bayern e.V.

Deutsche Post
Entgelt bezahlt
91054 Erlangen

Redaktionsadresse und V.i.S.d.P.:
BdP Stamm Asgard
Konstantin Planert
Kurt-Schumacherstrasse. 13 b
91052 Erlangen

Auflage: 150 Hefte

Mitwirkende: Kostik, Helmut, Ina, Svenja, Emmi, Sven, David, Harald,
Herbert und ein bekannter Zeichnerkünstler.

